

PFARREI ST. PETER UND PAUL | 2023

PFARRBRIEF

WEIHNACHTEN

Advent und Weihnachten:
Große Terminübersicht

Nachhaltig leben:
Angebote in der Pfarrei

Neuer Pastoraler Raum:
Interview mit Pfr. Martin Limberg



ST. PETER & PAUL
MEINE PFARREI.

Advent und Weihnachten in Uganda



Liebe Schwestern und Brüder. Im Namen unserer Pfarrei St. Peter und Paul grüßen wir Sie herzlich. Wir, das sind Pfarrer John Rwabunyoro und Pfarrer Godfrey Kalema.

Bald werden wir Weihnachten, das Hochfest der Geburt des Herrn feiern. Gerne möchten wir Ihnen heute davon berichten, wie in unserer Heimat Uganda der Advent und das Weihnachtsfest gefeiert werden.

Advent: Im Gegensatz zur Adventszeit in Deutschland oder in Europa, in der viele Aktionen und Festlichkeiten angeboten werden, ist der Advent in Uganda ruhiger, besinnlicher und andächtiger.

Während der Adventszeit gibt es in Uganda keine Weihnachtsmärkte und ähnliche Veranstal-

tungen. Die Menschen dort konzentrieren sich vorwiegend auf den seelsorglichen Aspekt. Das Seelsorgeteam in jeder Pfarrei besucht z.B. die unterschiedlichen Untergemeinden und Filialkirchen, um sich mit den Gläubigen über die Bedeutung der Adventszeit im Glaubensleben auszutauschen. Diesbezüglich machen sich viele Menschen auf den Weg zu ihren entsprechenden Dorfkirchen, um das Beichtsakrament zu empfangen und auch gemeinsam über die Adventsbotschaft auf besondere Weise nachzudenken. Erwähnenswert ist, dass jede Pfarrei in Uganda über 40 Untergemeinden und etwa 20.000 Katholiken hat. Die Untergemeinden sind sehr verstreut und sind weit voneinander entfernt.

Zusätzlich gibt es eine Tradition, nach der man sich in der Ad-

ventszeit besondere Kleidung kauft, die aber erst zu Weihnachten angezogen wird. Als Präsent zum Fest schenkt der Mann seiner Ehefrau traditionell ein neues Kleid und die Kinder freuen sich auf besondere Geschenke ihrer Eltern.

Weihnachten: Anders als in Deutschland beginnt die eigentliche Weihnachtsfeier bereits am 23. Dezember. An diesem Tag werden überall im Lande Schweine geschlachtet. Es ist wichtig, dass jede Familie sich Schweinefleisch kauft. Am 24. Dezember werden Rinder geschlachtet. Das heißt, jede Familie sollte sich auch Rindfleisch kaufen. Am 25. Dezember, dem ersten Weihnachtsfeiertag, wird fast in jeder Familie eine Ziege geschlachtet. Dahinter steckt der Sinn, dass diese Ziege am Geburtsfest des Herrn frisch gegessen werden soll.

Ansonsten ist es in Uganda aber so, dass in vielen Familien nur ganz selten Fleisch gegessen wird, da es sehr teuer ist! Es ist deshalb etwas ganz Besonderes, wenn jede Familie zu Weihnachten Fleisch essen kann. Da es einige Familien gibt, die es sich nicht leisten können Fleisch zu kaufen, ist es eine wichtige Aufgabe der

Priester und des Seelsorgeteams, diesen Familien kostenlos Fleisch zu bringen.

Wie auch in Deutschland oder Europa, so ist das Weihnachtsfest auch in Uganda ein Familienfest. Am Heiligabend ist noch nicht so viel los wie hier in Deutschland. Nur eines wird vorwiegend in den Blick genommen: Die Wege zu den unterschiedlichen Familien werden geschmückt und dekoriert. Das ist ein Zeichen dafür, dass jede Familie bereit ist, den Heiland willkommen zu heißen.

Erst am 25. Dezember, dem ersten Weihnachtsfeiertag, geht es wirklich los. Die Menschen besuchen zunächst die Gottesdienste, die sehr gut besucht sind. Danach versammeln sie sich in ihren Familien und fangen an zu feiern. Es wird bis in die Nacht hinein gesungen, getrommelt und getanzt!

Mit diesen Eindrücken wünschen wir Ihnen eine besinnliche Adventszeit, sowie ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest.

Mit herzlichen Grüßen vom ganzen Seelsorgeteam.

Ihre Pastöre John und Godfrey

Termine im Advent und an Weihnachten

Roratemessen im Advent

- 07.12.2023, 18:30 Uhr in der St.-Andreas-Kirche
09.12.2023, 17:00 Uhr in der St.-Walburga-Kirche
anschl. gemütliches Beisammensein im
Klostergarten bei Grillwurst und Glühwein
12.12.2023, 18:30 Uhr in der St.-Stephanus-Kirche, Vorbereitung kfd

Meditationen im Advent

- 04.12.2023, 18:30 Uhr
„Zeit zum Atemholen“ in der St.-Stephanus-Kirche
11.12.2023, 18:30 Uhr
„Zeit zum Atemholen“ in der St.-Stephanus-Kirche
12.12.2023, 18:00 Uhr
Adventsbesinnung in der Friedhofskapelle Ramsdorf
18.12.2023, 18:30 Uhr
„Zeit zum Atemholen“ in der St.-Stephanus-Kirche
22.12.2023, 18:00 Uhr
Lesung: Joseph von Nazareth mit Sebastian Aperdanner in der St.-
Andreas-Kirche in Kooperation mit der kfd St. Andreas Velen
Musik: Michael Borgmann

Musikalische Angebote/Gottesdienste mit besonderer Gestaltung

1. Advent

- 02.12.2023, 18:30 Uhr
Hl. Messe mit dem Jungen Chor St. Stephanus, St.-Stephanus-Kirche
03.12.2023, 18:30 Uhr
EvenMASS zum Patrozinium St. Andreas in der St.-Andreas-Kirche mit
dem Musikverein Velen und den Schützenvereinen Velen. Auf dem
Kirchplatz: Caritas-Aktion „Eine Million Sterne“ mit Glühweinstand
und Plätzchenverkauf
08.12.2023, 17:00 Uhr
Offenes Singen von Adventsliedern am Haus der Begegnung, Velen,
mit Markus Wellermann (Trompete) und Michael Borgmann (Klavier)

2. Advent

09.12.2023, 18:30 Uhr

Jugendgottesdienst der KLJB im Haus der Begegnung

10.12.2023, 18:30 Uhr

EvenMASS mit Sonja Jahn (Harfe) in der St.-Andreas-Kirche

15.12.2023, 18:30 Uhr

Offenes Singen von Adventsliedern in der St.-Stephanus-Kirche mit dem Kirchenchor St. Stephanus

3. Advent

17.12.2023, 18:30 Uhr

EvenMASS mit der Flötengruppe St. Stephanus in der St.-Andreas-Kirche

Angebote für Familien

02.12.2023, 17:00 Uhr

Wortgottesdienst „Auf dem Weg nach Bethlehem“ mit dem jungen Chor St. Stephanus und einem kleinen Chor aus Kindergartenkindern in der St.-Stephanus-Kirche

03.12.2023, 10:00 Uhr

Familiengottesdienst im Advent in der St.-Andreas-Kirche mit dem VERA-Kinderchor; Kolpinggedenktag

03.12.2023, 10:30 Uhr

Fröhliche Kinderkirche im Pfarrheim Ramsdorf

10.12.2023, 10:00 Uhr

Familiengottesdienst in der St.-Walburga-Kirche mit dem Jugendblasorchester Velen

17.12.2023, 10:30 Uhr

Zwergengottesdienst im Haus der Begegnung Velen

Feiern der Versöhnung

Versöhnungsfeiern: „Der Mond ist aufgegangen“;

Musik: Michael Borgmann/Solisten

11.12.2023, 18:30 Uhr in der St.-Andreas-Kirche

14.12.2023, 18:30 Uhr in der St.-Walburga-Kirche

Beichtgelegenheit (nach den Hl. Messen)

14.12.2023, 19:00 Uhr in der St.-Andreas-Kirche

19.12.2023, 19:00 Uhr in der St.-Stephanus-Kirche

22.12.2023, 19:00 Uhr in der St.-Walburga-Kirche

4. Advent, 24.12.2023

08:00 Uhr Hl. Messe in der St.-Andreas-Kirche

10:00 Uhr Hl. Messe in der St.-Walburga-Kirche

Heiligabend, 24.12.2023

14:30 Uhr Krippenfeier in der St.-Walburga-Kirche mit Martin Bröker (Piano) und Flötengruppe

15:00 Uhr Zwergengottesdienst in der St.-Andreas-Kirche

15:45 Uhr Familienmesse in der St.-Walburga-Kirche mit dem Flurorchester

16:15 Uhr Wort-Gottes-Feier in der St.-Andreas-Kirche mit dem Glory-Gospelchor Borken

17:00 Uhr Christmette in der St.-Stephanus-Kirche mit Marina Velken (Querflöte) und Daniel Ladermann (Klavier)

18:00 Uhr Christmette in der St.-Walburga-Kirche mit dem Kirchenchor St. Stephanus und mit Nicolas Lefering (Waldhorn)

18:15 Uhr Messe am Heiligen Abend in der St.-Andreas-Kirche mit dem Chor Nouvel Esprit

Aufgrund des großen Erfolgs in den letzten Jahren, sind für Heiligabend neben den Gottesdiensten in der Kirche auch wieder kleinere Open-Air-Gottesdienste geplant. Ein gutes Konzept liegt vor. Wer Interesse hat, in seiner Straße einen solchen Gottesdienst zu leiten, kann sich ab jetzt gerne bei folgenden Ansprechpersonen melden:

Schwester Kathrin Vogt (für Ramsdorf vogt-k@bistum-muenster.de)

Jürgen Schulze Herding (für Velen und Hochmoor, schulzeherding-j@bistum-muenster.de)

Orte und Zeiten werden dann später separat veröffentlicht.

1. Weihnachtstag, 25.12.2023

06:00 Uhr Christmette in der St.-Andreas-Kirche mit dem Musikverein Velen

08:00 Uhr Hirtenmesse in der St.-Stephanus-Kirche mit dem jungen Chor St. Stephanus

10:00 Uhr Weihnachtshochamt in der St.-Walburga-Kirche mit Markus Wellermann (Trompete) und Michael Borgmann (Orgel)

10:00 Uhr Weihnachtshochamt in St. Andreas mit dem Kirchenchor St. Andreas, Lucas Renners (Trompete) und Peter Kobienia (Orgel)

2. Weihnachtstag, 26.12.2023

08:00 Uhr Hl. Messe in der St.-Andreas-Kirche mit der Choralschola

10:00 Uhr Hl. Messe in der St.-Walburga-Kirche mit Lucas Renners (Trompete)

10:00 Uhr Hl. Messe zum Patrozinium St. Stephanus in der St.-Stephanus-Kirche mit dem Kirchenchor St. Stephanus und mit Michaela Sundrum (Querflöte)

11:15 Uhr Weihnachtsmesse besonders für Familien in der St.-Andreas-Kirche mit dem VERA-Kinderchor

Weihnachtswoche

28.12.2023, 17:00 Uhr

Offenes Singen von Weihnachtsliedern an der Krippe in der St.-Walburga-Kirche mit Berthold Wilger

31.12.2023 Fest der Heiligen Familie

08:00 Uhr in der St.-Walburga-Kirche

10:00 Uhr in der St.-Andreas-Kirche

Silvester, 31.12.2023

17:00 Uhr Hl. Messe zum Jahresabschluss in der St.-Walburga-Kirche mit Markus Wellermann (Trompete) und Michael Borgmann (Klavier)

18:30 Uhr Hl. Messe zum Jahresabschluss in der St.-Stephanus-Kirche

Neujahr, 01.01.2024

08:00 Uhr Hl. Messe in der St.-Walburga-Kirche

10:00 Uhr Hl. Messe in der St.-Andreas-Kirche

18:30 Uhr evenMASS als Segnungsgottesdienst zum Neuen Jahr in der St.-Andreas-Kirche mit der Band „DIE BAND“ unter der Leitung von Daniel Ladermann

Erscheinung des Herrn, 06.01.2024

17:00 Uhr Hl. Messe in der St.-Walburga-Kirche mit Lara Rieken, (Sopran) und Michael Borgmann, (Orgel)

Velen

im

1. Fr.	2. Sa.	3. So. 1. Advent, 18:30 Uhr EvenMASS Patrozinium Aktion 1 Million Sterne	4. Mo. Seniorenheim Haus am Rat- haus, 18:00 Uhr Ramsdorfer Str. 17	5. Di.
6. Mi.	7. Do. Fam. Brügge- mann, 18:00 Uhr Thebenkamp 13 Roratemesse 18:30 Uhr KSt.-Andreas- Kirche	8. Fr. Offenes Adventslieder- singen, 17:00 Uhr HdB, Fam. Schulte- wolver, 18:00 Uhr Garbertsbusch 7	9. Sa. Jugendgottes- dienst der KLJB, 18:30 Uhr Haus der Begegnung	10. So. 2. Advent, 18:30 Uhr EvenMASS mit Harfe und- Klavier
Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.
11. Maria Heinze 18:00 Uhr In der Aue 14 Versöhnungs- feier, 18:30 Uhr St.-Andreas- Kirche	12. Kindergarten St. Andreas 18:00 Uhr Bahnhofs- allee 20	13. Hütte am Weißen Venn, Nordicker Damm 18:00 Uhr	14. Wirtshaus Fork 1870 18:00 Uhr Coesfelder Str. 13	15. Familie Hölker 18:00 Uhr Schmalacker 9
Sa.	So.	Mo.	Di.	Mi.
16.	17. Fr. 3. Advent, 18:30 Uhr Even- MASS mit der Flötengruppe St. Stephanus	18. Sa. Kindergarten St. Maria 18:00 Uhr Kardinal-von- Galen-Straße	19.	20. So. Kreuzkirche 18:00 Uhr, Ecke Ramsdorfer Str./Schür- kampallee
Do.				
21. Fam. Wehner 18:00 Uhr Bahnhofsallee 18	22. Lesung Joseph von Nazareth 18:00 Uhr, St.- Andreas-Kirche	23.	24. siehe Gottesdienst- zeiten Heiligabend	

FENSTER

Termine

Dezember

Ramsdorf

1. Fr. Kommunion- gruppe, 18:00 Uhr Fam. Telaar, Seekenstegge 23	2. Sa. Abendmesse, 17:00 Uhr St.-Walburga- Kirche	3. So. 1. Advent, Kommunion- gruppe, 18:00 Uhr St. Walburga Grundschule	4. Mo. kfd, 18:00 Uhr Fam. Sieverding Borkener Str. 47	5. Di. Heimatverein, Nikolausumzug 16:30 Uhr an der Burg
6. Mi. Chor Nice-2- Hear, 18:00 Uhr Flasskamp 3	7. Do. „Willkommen bei uns“, 18:00 Uhr Weseker Str. 47	8. Fr. Ehe- und Familien- ausschuss 18:00 Uhr Familie Pöpping, Südring 39	9. Sa. Roratemesse, 17:00 Uhr St.-Walburga- Kirche	10. So. 2. Advent, Sternenkinder- gräberfeld 18:00 Uhr, auf dem Friedhof
11. Mo. Haus St. Wal- burga, 16:30 Uhr Eingangsbereich	12. Di. Gemeindeaus- schuss, 18:00 Uhr in der Fried- hofskapelle	13. Mi. Familienzen- trum St. Wal- burga, 18:00 Uhr Bogterplatz 5	14. Do. Oblatinnen, 18:00 Uhr, Klo- stergarten, Wal- burgisplatz 12	15. Fr. Arve-Hook, 18:00 Uhr, Adventskranz Hook Hagen- Arve 4
16. Sa. Abendmesse, 17:00Uhr St.-Walburga- Kirche	17. So. 3. Advent, Rosengarten- Hook, 18:00 Uhr Fam. Föcking, Weseker Str. 28f	18. Mo. Evangelische Gemeinde, 18:00 Uhr Familie Schmidt Bogterplatz 11	19. Di. Gemeindeaus- schuss, 18:00 Uhr Turmkapelle der St.-Walbur- ga-Kirche zum 75jährigen Glocken- jubiläum	20. Mi. Schmiede- gesellen, 18:00 Uhr Beckmanns Schmiede Walburgisplatz 10
21. Do. Jugend- Spielmannzug Ramsdorf, 18:00 Uhr Alte Molkerei	22. Fr. Pastroten- hook, 18:00 Uhr Eiland an der Pastrotenpum- pe	23. Sa. Abendmesse, 17:00 Uhr St.-Walburga- Kirche	24. So. siehe Gottesdienst- zeiten Heiligabend	

St. Peter und Paul wird „ökofaire Gemeinde“

Bereits im Jahr 2019 war Herr Kamp-Deister vom Referat „Schöpfungsbewahrung“ des Bistums Münster in unserer Kirchengemeinde zu Gast, um den damaligen Pfarreirat über das Projekt „Zukunft einkaufen – glaubwürdig wirtschaften im Bistum Münster“ vorzustellen. Nach diesem Besuch gründete sich ein Arbeitskreis, um die Themen Nachhaltigkeit, Umweltschutz und faires Handeln für unsere Pfarrei in den Blick zu nehmen. Die Corona-Pandemie bremste die angelaufenen Aktivitäten aus.

Inzwischen hat sich aber etliches getan. Der Sachausschuss Nachhaltigkeit, wie der Arbeitskreis nun heißt, lud beispielsweise die Gemeinde zu einem Uganda-Abend



Blühwiese in Hochmoor mit Insektenhotel

ein. Unsere Priester der Weltkirche John Baptiste Rwabunyoro und Godfrey Kalema berichteten über ihr Heimatland Uganda, unter anderem auch um die Umweltproblematik dort. In Hochmoor wurde eine Blühwiese angelegt. Im Pfarrbüro wird Recyclingpapier verwendet, nach Möglichkeit werden energiesparende LEDs eingesetzt, es wird auf den Einsatz von fair gehandeltem Kaffee und Tee geachtet. Der Gemeindeausschuss Velen/Hochmoor sorgte für das Aufstellen eines Fairteiler-Regals in der St.-Andreas-Kirche. Mit der Entwicklung von wiederauffüllbaren Grablichtern in Zusammenarbeit mit einer lokalen Behindertenwerkstatt machte sich der Arbeitskreis „Plastikmüll auf Friedhöfen reduzieren“ über unsere Gemeindegrenzen hinweg einen Namen und findet bereits etliche Nachahmer.

Aufgrund dieser und weiterer Bemühungen in Sachen Umweltschutz hat der Pfarreirat in seiner September-Sitzung beschlossen, dass sich unsere Pfarrei beim Bistum Münster um die Auszeichnung „Ökofaire Gemeinde“ bewirbt. „Ganz aktuell haben wir Mitte November vom Bistum die Nachricht erhalten, dass wir die Auszeichnung bekommen.“

Neue 72-Stunden-Aktion

Von Donnerstag, 18. April (17:00 Uhr) bis Sonntag, 21. April findet wieder eine 72-Stunden-Aktion statt. Viele gute Ideen sind eingetroffen. Die Vorbereitungsteams schauen jetzt, was finanziell und rechtlich möglich ist und was für die Jugendlichen und Erwachsenen passt!

72-Stunden-Aktion, das heißt: voller Einsatz – sehen, wie sich was verändert – was aufbauen, was es sonst nicht gäbe.

Die Landjugend ist dabei, die Kolping-Jugend, Firmlinge und viele mehr. Auch Jugendliche, die keiner festen Gruppe angehören, Cliquen, Schulklassen, nichtkirchliche Vereine und auch Erwachsene können sich gerne beteiligen!

Die 72-Stunden-Aktion läuft übrigens gleichzeitig an ganz vielen Orten in Deutschland.



Lust dabei zu sein?

Für weiter Infos und bei Fragen einfach hier melden:

Jürgen Schulze Herding

schulzeherding-j@bistum-muenster.de

Tel. 0176 84663911

Für die Hauptamtlichen in unserer Pfarrei ändert sich ab dem 01.01.2024 in Zuordnung und Zuständigkeit nichts. Die Kirchengemeinde bleibt weiterhin der Anstellungsträger der Mitarbeitenden bzw. der Einsatzort des pastoralen Personals.

Wird es in Zukunft dann nur noch einen Pfarrer für den gesamten Pastoralen Raum geben? Wo liegen künftig dann die Verantwortlichkeiten?

Zurzeit gibt es drei leitende Pfarrer, für jede Pfarrei im Pastoralen Raum einer. Wie sich diese Stellenbesetzung gestaltet, wenn sie sich irgendwann verändert, ist schwer zu sagen. Bereits jetzt gibt es in einigen Pfarreien des Bistums Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten, die auch im Team mit ehrenamtlichen Gemeindemitgliedern die pastorale Leitung vor Ort übernehmen und der Pfarrer der Nachbarpfarrei diese qua Kirchenrecht innehat. Wenn sich die Situation in unserem Pastoralen Raum im Blick auf die Leitenden Pfarrer ändert, gilt auch in dieser Hinsicht, dass der Pastorale Raum ein „Ermöglichungsraum“ ist. Er gewährleistet, dass die Pfarrei eigenständig bleibt, auch wenn der Pfarrer derjenige der Nachbarpfarrei ist.

Der Pastorale Raum ermöglicht Kreativität in der Entwicklung von alternativen Leitungsformen vor Ort.

Müssen die ehrenamtlich Engagierten dann auch in den anderen Pfarreien unterstützen?

Nein. Der Pastorale Raum ist keine „Zwangsgemeinschaft“. Im Gegenteil. Er setzt darauf, dass die Lebendigkeit vor Ort gewahrt bleibt und gefördert wird. Gleichzeitig ermöglicht er einen Blick über den eigenen Kirchturm hinaus. Das ist doch das, was wir bereits schon jetzt innerhalb unserer Pfarrei erfahren. Und das hat die Ehrenamtlichkeit vor Ort nicht eingeschränkt, sondern mit Ideen bereichert. Die Berichte in diesem Pfarrbrief sprechen davon.

Wie stehen Pfarreirat und Kirchenvorstand zu diesen Entwicklungen?

Der Pfarreirat und der Kirchenvorstand haben sich als Leitungsgremien unserer Pfarrei für den genannten Pastoralen Raum ausgesprochen. Sie waren und sind in den Prozess zu dessen Bildung eingebunden. Es gab bereits ein erstes Treffen von Gremienvertretern aller drei Pfarreien. Ebenso kooperieren die Leitenden Pfarrer miteinander.

Die Genannten einschließlich des Pastoralteams sehen der Bildung des Pastoralen Raums einerseits in Gelassenheit entgegen. Meines Erachtens liegt das auch an der Lebendigkeit innerhalb unserer Pfarrei. Diese ist wichtigste Voraussetzung dafür, dass wir den Pastoralen Raum nicht als Notlösung für eine Priester-, Gläubigen- und Finanzkrise erleben müssen, sondern eben als einen Raum sehen können, der Kreativität im gelebten Glauben fördern kann bzw. so auf lange Sicht Lebendigkeit erhält und ermöglicht.

Andererseits gibt es auch Bedenken, dass immer größer werdende Einheiten Identifikation und persönliche Begegnung mindern. Diese aber sehen wir als bedeutende Motivation für ein Ehrenamtlichkeit vor Ort, für die wir uns weiterhin einsetzen wer-

den.

Auch unsere Gremien können die Augen nicht vor den Entwicklungen (Kirchenaustritte, Gottesdienstbesucher, ...) verschließen. Dennoch ist sowohl dem Pfarreirat als auch dem Kirchenvorstand die aktive Arbeit hier in unseren drei Gemeinden das wichtigste Anliegen.

Genau aus diesem Grund hat sich der Pfarreirat dazu entschieden, an einem Projekt des Bistums teilzunehmen, das die Kommunikation mit unseren Pfarreimitgliedern fördert. Ich glaube, der Kontakt und die Begegnung vor Ort sind entscheidend für die Zufriedenheit mit der Kirche vor Ort. Diese wiederum prägt die Lebendigkeit in unserer Pfarrei. Ich sehe da nicht so schwarz. (lächelt)

Impressum

Herausgeber: Pfarrei St. Peter und Paul

Redaktion: Günter Senkbeil (verantwortlich), Sr. Kathrin Vogt, Carsten Wendler, Daniel Efsing, Norbert Bone

Redaktionsanschrift: Pfarrei St. Peter und Paul, Kirchplatz 3, 46342 Velen

E-Mail: stpeterundpaul-velen@bistum-muenster.de

Layout: Jens Albers | Druck: Gemeindebrief-Druckerei |

Auflage: rund 6.300 Exemplare

Ein Stück über den heiligen Joseph



Autor Sebastian Aperdanner (Münster) liest aus seinem Roman „Joseph von Nazareth“ – eine Kooperationsveranstaltung der kfd St. Andreas und der Pfarrei St. Peter und Paul

Er war der Ziehvater von Jesus, er war offensichtlich Zimmermann und er hat seine unerklärlich schwanger gewordene Verlobte nicht verlassen. Viel mehr geht aus den Schriften nicht hervor. Und so verblasst Joseph von Nazareth – eben erst in den biblischen Erzählungen eingeführt – wieder schnell hinter Volkszählung, Herbergssuche, Hirten und morgenländischen Weisen zu einem Schatten, bevor er ganz verschwindet. Autor Sebastian Aperdanner versucht ihm nun seine eigene Geschichte zurückzugeben. In den ersten drei Kapiteln seines Romans „Joseph von Nazareth“ beleuchtet

er einen eher schüchternen Mann bei der Liebeswerbung um Maria sowie seinen Zwiespalt und sein Dilemma angesichts ihrer plötzlichen Schwangerschaft. Er macht sich auf nach Bethlehem und landet nach vergeblicher Herbergssuche zur Geburt seines Sohnes unter den Ausgestoßenen der damaligen Zeit, bevor er sich und seine kleine Familie vor den Häschern Herodes' in Sicherheit bringen muss. Aus ungewohnter Perspektive heraus und in dichter Abfolge wohnen wir an diesem Abend als Zuhörer einer Liebes-, Geburts-, Flucht- und Exilgeschichte bei.

Ort: St.-Andreas-Kirche Velen

Termin: Freitag, 22. Dezember, 18:00 Uhr

Am Ende der Veranstaltung wird ein Projekt vorgestellt und dafür um eine Spende gebeten. Die kfd lädt im Anschluss ein zu Gespräch und Begegnung bei einem Glas Wein.

5 Mal geballte Pfarreirats-Power

Rückblick auf die diesjährigen Treffen

Am Jahresende zieht man gern Bilanz. Auch der Pfarreirat möchte an dieser Stelle kurz über einige Highlights aus dem Jahr 2023 berichten.

Zunächst möchten wir aber einmal ein großes „Dankeschön“ loswerden. Danke an alle Pfarreiratsmitglieder, an alle ehrenamtlich Engagierten im Großen und Kleinen, an alle Besucherinnen und Besucher der Gottesdienste und unserer Angebote und an die Hauptamtlichen für die geleistete Arbeit. Wir können mit Stolz sagen: Wir sind eine sehr lebendige Pfarrei!



Dieses Jahr beschäftigte uns die Logoentwicklung, die Umstellung der Kommunikationsmittel wie Briefbögen & Co. und die Vorbereitung für die Freischaltung der neuen Website. Das neue Logo hat unser Pfarreimitglied Julius Heisterkamp aus Ramsdorf konzipiert.

Julius, es ist richtig klasse geworden und wir setzen es schon vielfach und mit großer Freude ein.

Ebenfalls ein Bestandteil unserer Arbeit war die Verabschiedung des Leitbildes und des Organigramms der Pfarrei. Dieses ist unser „Fahrplan“ für die kommende Zeit und zugleich Hilfestellung in organisatorischen Fragen.

Aus der diesjährigen Klausurtaugung heraus kam die Idee, sich innerhalb der Pfarreiratssitzung über gute, gelungene Aktionen aus der Pfarrei oder den einzelnen Kirchorten auszutauschen. Seitdem ist der Tagesordnungspunkt „Gute Nachrichten“ fester Bestandteil unserer Sitzungen. Die Vielzahl dieser guten Nachrichten freut uns und motiviert uns zugleich.

Auch beim Kirchenvorstand möchten wir uns für den guten Austausch und die gute Zusammenarbeit bedanken. Für das nächste Jahr ist ein gemeinsamer informeller Termin geplant – sprich eine schöne lockere Zusammenkunft fernab der Themen.



Ebenfalls blicken wir auf drei erfolgreiche Pfarrversammlungen im August zurück. Über 130 Interessierte konnten sich aus erster Hand über die Themen aus dem Pfarreirat informieren und kamen mit uns zu ihren Themen in den Dialog. Je nach Kirchort gab es unterschiedliche Themenschwerpunkte. Während in Hochmoor der Umbau des Pfarrheims, die anstehende Dachsanierung und der Umbau der St.-Stephanus-Kirche Schwerpunkte waren, wurde in Ramsdorf über das Gemeindeleben diskutiert. In Velen wiederum waren die Gottesdienstzeiten ein Themenkomplex. Alle drei Versammlungen einte die Frage, wie unser Glaube erfolgreich an die nächste Generation weitergegeben werden kann und wie wir als Kirche für den Glauben begeistern können. Alle Anmerkungen, Lob und Kritik aus den Versammlungen wurden gesammelt, geclustert und an die entsprechenden Gremien zur

Prüfung und weiteren Bearbeitung weitergegeben.

Auch viele kleinere Projekte wie die Verabschiedung von Werner Menke als Pastoralreferent, Glücks-Gottesdienst in Hochmoor, Uganda-Abend, Feierabend-Pilgern, der Weg zur ökofairen Gemeinde oder die Tagespilgertour waren Bestandteil unserer Sitzungen.

Das neue Jahr wird im Februar mit einer Klausurtagung starten. Auch hier werden wir uns mit den Fragen und Arbeitsaufträgen aus den drei Pfarrversammlungen weiter beschäftigen.

Sie möchten mit uns in Kontakt treten? Wenden Sie sich gern an die Vorsitzende Ute Storks (01522 9780502, umstorks@web.de) oder an jedes Pfarreiratsmitglied.

Für den Pfarreirat:
Carsten Wendler

Du denkst bei

Kirche und Kommunikation

nicht direkt an dieses Gerät?

Dann bist du bei uns im neuen Sachausschuss
„Medien und Kommunikation“ genau richtig!



Komm in unser Team um die Medienarbeit unserer Pfarrei von
einem guten auf ein ganz neues Level zu heben.

Interesse? Melde dich bei Carsten Wendler (0176 64288751
oder carstenwendler@aol.com).

Beziehung zur Kirchengemeinde stärken

Eine Fahrt nach Münster, die sich gelohnt hat

Pfarrer Martin Limberg, Verbundleiter der Kindertagesstätten Patrick Geukes und Pfarreiratsmitglied Carsten Wendler waren schon etwas aufgeregt, als sie an einem schönen Septembersamstag nach Münster fuhren. Unsere Pfarrei war nämlich eine von zehn Pfarreien im Bistum Münster, die für eine neue Studie in Betracht kam.



Unter dem Titel „Neue Ideen in der Mitgliederkommunikation“ sollen Wege gefunden werden, um die Bindung der Katholiken an die Kirche zu stärken sie letztlich vom Verbleib in der Kirche zu überzeugen. Wir machen uns in der Pfarrei schon eine Weile darüber Gedanken, was sich Menschen von ihrer Kirche wünschen und mit was für Angeboten man sie vor Ort erreichen kann.

In zwei Bereichen soll die Kommunikation jetzt noch verbessert und Projektgegenstand werden. Zum einen auf der Beziehungs- und Zufriedenheitsebene zwischen Katholiken und Pfarrei und zum anderen bei der Vernetzung zwischen Kindertageseinrichtungen und Pfarrei. Näheres wird bei einer Startveranstaltung im Januar 2024 erörtert.

Dabei lobte der Bistumssprecher Dr. Stephan Kronenburg die bereits jetzt in Ramsdorf, Velen und Hochmoor praktizierte vielfältige Kommunikation mit den Mitgliedern.

Limberg, Geukes und Wendler freuen sich auf jeden Fall schon über die professionelle Begleitung durch das Bistum und eine Kommunikationsagentur. „Diese Fahrt hat sich auf jeden Fall gelohnt“, so die drei. Wir werden weiter berichten.

Pfarrei St. Peter und Paul ist dabei und ist „Testraum“!

Es ist gut – ich brauch´s nicht mehr – wohin damit?

St. Peter und Paul ist sozial. St. Peter und Paul fördert Nachhaltigkeit. Deswegen haben wir verschiedene Möglichkeiten, gut erhaltene (!) Dinge Menschen zukommen zu lassen, die diese benötigen. Wie geht das?

Lebensmittel



In der St.-Andreas-Kirche Velen steht ein so genannter „Fair-Teiler“. Das ist ein Regal, in das man nicht benötigte haltbare Lebensmittel einstellen kann (keine Kühlprodukte). Andere entdecken etwas, das sie brauchen können und verwerten es dann! So werden Lebensmittel „gerettet“!

Kleidung



Gut erhaltene Kleidung kann man abgeben in der Kleiderbörse Velen (Ramsdorfer Straße 9, geöffnet Do. + Fr. + Sa. 10:00 - 12:00 Uhr, Do. + Fr. 15:00 - 17:00 Uhr) und im Allerhand Ramsdorf (Ravendyk 15, Di. + Do. 15:00 -18:00 Uhr). In beiden Einrichtungen kann man auch Second-Hand-Kleidung für sehr kleines Geld erwerben. Der Erlös wird zu 100% sozialen Zwecken im Ort zugeführt.

Kindersachen



Kindersachen kann man im „Babykorb“ abgeben (Schulstraße 17, Di. 9:00 - 11:00 Uhr, Do. 15:00 - 17:00 Uhr) und erwerben, ebenso im Allerhand Ramsdorf

Fahrräder



In der Fahrrad-Werkstatt in Ramsdorf (im Allerhand, Di. 15:00 - 17:00 Uhr) werden gespendete Räder in einen verkehrstauglichen Zustand versetzt. Die Räder können zum Selbstkostenbeitrag erworben werden. Für Reparaturen steht die Werkstatt ebenfalls zur Verfügung. Ersatzteile müssen bezahlt werden. Alle Einnahmen werden komplett in die karitative Arbeit zurückgeführt. Die Fahrrad-Werkstatt in Velen wird erst im Frühjahr wieder ihre Arbeit aufnehmen, falls genug Freiwillige gefunden werden.

Möbel



Kurz vor dem Start steht ein „Online-Möbel-lager“. Hier kann man dann für eine gewisse selbst festgelegte Zeit Möbel einstellen, die man nicht mehr benötigt. Menschen in Velen, die im Kontakt mit Bedürftigen stehen, melden sich dann, wenn die Möbel gebraucht werden. Nach der Frist werden die Möbelangebote automatisch gelöscht. Weitere Infos folgen über Zeitung, Familien-Mail und Pfarrnachrichten.

Oasenabende

Oasenabende | Gemeinsam - Ökumenisch

Gespräche, Bibel, unser Leben, Fingerfood und Musik

Ev. Gemeindehaus, Schürkampallee 21, 46342 Velen
Vierter Mittwoch im Monat 19:00-21:00 Uhr. Termine, jeweils mit einem Bibeltext:
 Mittwoch, 24. Januar 2024; Mittwoch, 28. Februar 2024
 Mittwoch, 24. April 2024; Mittwoch, 22. Mai 2024
 Katholische und Evangelische Christen laden Sie ein!
 Eine Anmeldung ist nicht erforderlich! Info-Telefon: 02863 3826174

Messe dienen in St. Peter und Paul



Zunächst danken wir allen, die in unseren drei Kirchen immer wieder Messedienen und Altardienste übernehmen. Das sind neben vielen Erwachsenen zurzeit 42 Kinder und Jugendliche unserer Pfarrei. Das ist eine Zahl, die kann sich sehen lassen! So macht Gemeinschaft Spaß!

Um dieses Gemeinschaftserlebnis auch zukünftig ermöglichen zu können, haben wir, die Leiterinnen und Leiter, die zurzeit eine Messdienergruppe begleiten, und die Priester in unserer Pfarrei uns gemeinsam Gedanken gemacht. Unsere Überlegungen wurden in zweierlei Hinsicht notwendig:

1. In den einzelnen Gemeinden unserer Pfarrei ist die Zahl der neuen Messdienerinnen und Messdiener, die nach der Erstkommunion (im vierten Schuljahr) Messdiener werden, stark zurückgegangen.
2. Auch die Anzahl der Leiterinnen und Leiter, die eine Messdienergruppe übernehmen wollen, nimmt seit vielen Jahren stark ab. Ab Januar werden in allen drei Gemeindeteilen

(nur) noch drei junge Erwachsene eine Gruppen leiten.

Die Ursachen für diese Gründe sind vielfältig. Nicht nur die Jahre der Coronapandemie haben die derzeitige Situation verursacht. Die Ganztagschulen und das Eingebundensein von Kindern und Jugendlichen in anderen Gruppen und Vereinen erlauben ihnen häufig keine weitere organisierte Freizeitbeschäftigung mehr.

Darum haben wir versucht, den Zeittumfang des Messdienersein zu reduzieren und die Vorbereitung auf den Altardienst zu vereinfachen. Ebenso überlegen wir gemeinsam, wie wir neue Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter werben können:

1. Wer Messedienen möchte, aber keine Zeit für wöchentliche Gruppenstunden hat, kann dennoch Messdiener/Messdienerin werden.
2. Die neuen Messdienerinnen und Messdiener werden in einer einzigen gemeindeübergreifenden Gruppe in die Grundlagen des Altardiens-tes eingeführt. Dieses geschieht an

zwei Samstagvormittagen, in der St.-Andreas-Kirche, die in der Mitte der Pfarrei liegt und somit von den anderen Gemeinden in gleicher Entfernung erreicht werden kann.

3. Das eigentliche Altardienen wird nach der allgemeinen Einführung in der Messfeier eingeübt, also „learning by doing“. Dieses geschieht immer sonntagsabends um 18:30 Uhr in der EvenMASS in der St.-Andreas-Kirche. In dieser Messfeier im kleineren Stuhlkreis um den Altar lässt sich in lockerer Atmosphäre besser üben als in der Hauptliturgie.

4. Die sogenannten „Kerzenträgerdienste“ werden die neuen Messdienerinnen und Messdiener in den Festgottesdiensten in der St.-Walburga-Kirche übernehmen.

5. Wer sich nach dem Üben im Dienen sicher ist, wird im Anschluss in seiner Gemeindekirche und wo er/sie möchte, Altardienste übernehmen. Das geschieht dann auch in der St.-Stephanus-Kirche. (Aufgrund der zurzeit geringen Anzahl der Kommunionkinder dort und folglich entsprechend geringer Resonanz im Blick aufs Messedienen, sind die Kinder aus der St.-Stephanus-Gemeinde eingeladen, in Velen mit zu üben.)

6. Gruppenstunden können zurzeit nur in Velen angeboten werden und stehen den Messdienerinnen und Messdienern aus allen Gemeinden unserer Pfarrei offen.

7. Gemeinschaftsstärkende Erlebnisse werden zukünftig Gemeinde übergreifend organisiert (z. B. Fahrt zur Eissporthalle oder in einen Freizeitpark, Weihnachtsfeier oder ähnliches.)

8. Die Leiterinnen und Leiter, die zurzeit eine Gruppe begleiten, bilden eine neue Messdienerleiterrunde St. Peter und Paul. Ehemalige Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter der Gemeinden St. Andreas und St. Walburga unterstützen nach ihren persönlichen Möglichkeiten.

Für die Begleitung beim Messedienen sind unsererseits Pfarrer Limberg, Pastor Rwabunyoro und Pastor Kalema verantwortlich, für die Gruppenstunden und andere Gemeinschaftsangebote die Messdienerleiterrunde St. Peter und Paul sowie Schwester Kathrin Vogt vom Pastoralteam.

Ab Frühjahr 2024 gibt es eine weitere Neuerung. Man kann dann bereits im zweiten Schuljahr Messdienerin oder Messdiener werden, also bereits vor der Erstkommunion, die in der Regel im dritten Schuljahr gefeiert wird.

Wir freuen uns über Ihr und Euer Interesse an unserer Messdienergemeinschaft!

Pfarrer Martin Limberg (für die Messdienerleiterrunde St. Peter und Paul)

Erste Infos zur Erstkommunion 2024



Ramsdorf:

Die Erstkommunion-Vorbereitung startet am 14. Januar mit der Taufenerneuerung. 54 Kinder sind dieses Mal dabei. Die Erstkommunion-Gottesdienste sind am Donnerstag, 9. Mai (Christi Himmelfahrt) und Samstag, 11. Mai, jeweils 11:00 Uhr. Die Vorbereitung besteht aus verschiedenen Elementen, z. B. Gruppenstunden und Power-Sonntagen. Schon im November waren die Kommunionkinder zum Rosenkranz-Knüpfen eingeladen. Und auch die Besuche der Familiengottesdienste und weiterer freiwilliger Aktionen stehen auf dem Programm. Die vielen Angebote sind nur möglich dank eines engagierten Vorbereitungsteams und vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer.

Velen:

Die Erstkommunion-Vorbereitung ist am 5. November mit dem Eröffnungsgottesdienst gestartet. 44 Kinder freuen sich auf ihre erste heilige Kommunion. Die Gottesdienste sind am Sonntag, 28. April (mit 16 Kindern) und Sonntag, 5. Mai (mit 28 Kindern), jeweils um 10 Uhr. Das große Vorbereitungsteam hat ein schönes Vorbereitungsprogramm für die Kinder geplant, u. a. mit Power-Samstagen, Power-Wochenenden, einem Versöhnungstag und Weg-Gottesdiensten, die von Eltern geleitet werden und in denen die Kinder nach dem Motto „Learning by doing“ die Elemente des Gottesdienstes erfahren und erlernen. Dazu kommen freiwillige Angebote wie eine Sakristeiführung und ein Rosenkranz-Knüpfen.

Hochmoor:

Die Erstkommunion in Hochmoor ist 2024 am Samstag, 8. Juni mit 15 Kindern. Zusammen mit Pastoralreferent Jürgen Schulze Herding bereiten wieder die Eltern selbst ihre Kinder auf die Erstkommunion vor, mit einer Kennenlernstunde, einem „Pilgertag“ und fünf Weg-Gottesdiensten. Die Vorbereitung startet im Januar.

Junge Leute bereiten junge Leute vor

Firmvorbereitung startet im Januar



Etwa Mitte bis Ende Dezember 2023 werden alle katholischen Jugendlichen, die zwischen dem 01.10.2008 und dem 30.09.2009 geboren wurden, angeschrieben und zur Firmvorbereitung eingeladen. Außerdem auch diejenigen Jugendlichen des Jahrgangs 07/08, die sich im Jahr 2023 (noch) nicht firmen lassen wollten.

Die Info-Treffen für die Jugendlichen finden statt am Dienstag, 09. Januar, 20:00 Uhr im Pfarrheim Hochmoor, am Mittwoch, 10. Januar, 20:00 Uhr im Haus der Begegnung Velen und am Dienstag, 16. Januar um 19:30 Uhr im Pfarrheim Ramsdorf.

Die Vorbereitung startet dann am Samstag, 03. Februar, 18:30 Uhr mit einen Pop-Jugendgottesdienst

in der Andreaskirche (Velen). Die Kurse finden statt im Zeitraum von Februar bis Ende Mai.

In diesem Jahr beteiligen sich wieder eine ganze Reihe junger Menschen an der Planung und Durchführung der Firmvorbereitung, viele davon zum ersten Mal. So ist gesichert, dass die Jugendlichen von Leuten vorbereitet und begleitet werden, die nur wenig älter sind als sie selbst.

Auf Wunsch des Weihbischofs werden alle Firmlinge der Pfarrei in nur einem Gottesdienst gefirmt, und zwar am Sonntag, 09. Juni, 10:00 Uhr. Falls es das Wetter zulässt, feiern wir wieder im Böllerbüsken (Schützenfestplatz in Ramsdorf), bei schlechtem Wetter in der St.-Walburga-Kirche.

Bei Fragen zur Firmung oder zur Firmvorbereitung:

Melden Sie sich gerne bei Jürgen Schulze Herding
0176 84663911 | schulzeherding-j@bistum-muenster.de.

Aus der kfd Ramsdorf wird die „Frauengemeinschaft St. Walburga“

Da ist er nun: Unser letzter Artikel als kfd im Pfarrbrief.

Die kfd gehörte über viele Jahre zum Leben vieler Frauen in Ramsdorf. Auch deshalb ist uns die Entscheidung nicht leichtgefallen, zum Ende des Jahres aus dem Diözesanverband auszutreten.

Leider ist es uns trotz intensiver Bemühungen nicht gelungen, Unterstützung im Vorstand zu gewinnen. Der bürokratische und organisatorische Aufwand ist sehr groß und von uns ehrenamtlich nicht mehr zu stemmen. Daher haben wir der Mitgliederversammlung die Auflösung der kfd vorgeschlagen müssen.

Auch eine vom Verband angekündigte nicht geringe Beitragserhöhung im nächsten Jahr war in der Versammlung ein Grund für die große Zustimmung zur Auflösung.

Wie geht es weiter?

Nach dem Motto „Wo sich eine Tür schließt, öffnet sich eine neue“, möchten wir als „Frauengemeinschaft St. Walburga Ramsdorf“ auch weiterhin Aktionen anbieten!

Frauengemeinschaft St. Walburga

Hierzu gehört der fest verankerte, monatliche Gottesdienst am 3. Dienstag im Monat, der unter dem Namen „Müttermesse“ bekannt ist, mit dem anschließenden Frühstück. Dann die beliebten Fahrradtouren am 2. Donnerstag im Monat, sowie das „Treffen für alleinstehende Frauen“ in Mensings Backstube am letzten Sonntag im Monat.

Für all diese Dinge gilt: Ob alt, ob jung, ob groß, oder klein, wir laden alle Frauen von Ramsdorf ein, dabei zu sein!

Wir freuen uns über neue Ideen und ebenso über tatkräftige Hilfe!

Zum Abschluss möchten wir allen Mitgliedern danke sagen für ihre langjährige Treue. Wir wünschen eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute für das Jahr 2024!

Der Vorstand der kfd Ramsdorf, Anneliese, Bernadette, Eleonore und Renate

Fröhliche Kinderkirche

Teammitglied Anna Jackiewicz im Interview

Liebe Anna, seit Herbst bist du im Team der Fröhlichen Kinderkirche. Wie bist du auf die aufmerksam geworden?

Auf die Fröhliche Kinderkirche bin ich durch Plakate sowie Gespräche im Kindergarten aufmerksam geworden. Ziemlich genau vor einem Jahr waren wir zum ersten Mal dort; und seitdem sind wir regelmäßige Besucher geblieben.

Was mag dein Sohn Nathan an der Kinderkirche?

Seine Antwort auf die Frage war: Ich kann Jesus kennen lernen. Ich beobachte, dass es für Nathan sehr interessant und spannend ist, auf lockere und spielerische Art und Weise die Geschichten von Gott und Glauben zu erfahren.

Was ist deine Motivation, selbst aktiv mitzuarbeiten?

Ich freue mich, dass ich das tolle Team, das schon lange dabei ist, unterstützen darf. Ich finde es faszinierend und es freut mich sehr, wenn ich sehe, wie die Kinder zuhören, Fragen stellen und teilweise sehr wissbegierig sind. Es macht total Spaß, den kleinen Besuchern die Geschichten rund um den Glauben näher zu brin-



gen. Das Team und ich freuen uns an dem in letzter Zeit wachsenden Zuspruch zu der Fröhlichen Kinderkirche. Wir scheinen damit ja auf dem richtigen Weg zu sein!

Anna & Nathan Jackiewicz

Schon mal vormerken:

Die Fröhliche Kinderkirche findet immer am ersten Sonntag im Monat um 10:30 Uhr im Pfarrheim Ramsdorf statt.

Vertällekes ut dat Kösterliäwen



Ik häb´ mi lange öwerlecht, wat ik in´ düsse Kuhlumne för dänn Wiehnachtspfarrbreef wall schriewen kann´?

Un´ dann feel mi in, watt mi in de groten Färien upfall´n is, as ik Tiedt hadde, öwer Godd un´ de Wält noa te dänken – un´ dat wass dütte:

Ik bün joa monksen inne Kärke (well nich´ Bescheed weedt: de Kärke is´ dat gröttste Huss in Ranstrop un´ stehdt schräch tegenöwer van de Kneipe ´Anna van Hook´!).

Wänn doar ´ne Misse fiert wöd´t, dann löpp dat bolle so as in de grooten Fuschballstadijons.

Dat is mi upfallen, as ik dat Ändspöll van dütschen Pokal in Bärlie anekken häbbe tüsken Frankfoart un´ Leipschich.

Un´ so löpp dat aff:

För dat Spöll tröfft sik de Spölller met dänn Träner inne Chabine un´ trekt sik eerne Pullöwerkes un´ Buxen an. Meestiens is uk noch Reklame drupp, sowat as „AvH – Anna van Hook – doar kass´t utholl´n!“

Datsälbe passeert inne Sakristie vanne Kärke: Doarhän kommt de Missdeener un´ dänn Geestlicker un´ dood´t sik fiene Saaken antrekken. Nich´ so kotte Bux´kes as bie´n Fuschball, nä, chanz lange Kleeder. Doar steh´t uk wat drup, meest Bellerke´s van´n bästen Spölller up de Wält, de kann sogar öwer´t Water loopen – de kenn´ I joa wall!?

Wänn´t dann sowiet is´, kümp dänn Schiri mät dat Bälleken inne Hande ut de Katachomben un´ teggen em löpp siene Leibcharde

van Liniinrichtoars. Doar drachter loopt de tweentwintich Männekes (et könn't uk Froulöö wassen!). Dann stoht de Tokiekers alle up van eerne Pläske un' singt n' fain Leed öwer eern Fairain.

So ähnlk passeert dat uk inne Kärke, wänn dänn Pastur ut de Sakristie kümp. Dann bimmelt n' Glöcksken un' dänn Orchanist blöss' de Luft döör de Orgelpiepen. Dat chanze Volk 'erhebet sich' un' schmättoart de ollen Bölkeleeder van ussen Härrgodd't!

Wänn't dann stille is' up de Ränge, dann dödt dänn Räfteerie n' Grosken ut de Taske haalen un' fröch' de Kapitäne, woa harüm se spöll'n mögget. Dorbi säch he uk noch, dat se sik guod benämnen sallt, süss gifft langen Hawer un' se könn't sik brausen goahn!

So ähnlk mäkö dat dänn Härröhm inne Kärke uk: He säch, worüm sik dat dreiht in't Efanchem un' dat se sik alle leew hämm'n sall't, süss kommt se nich' in'n Hämmel!

Doarmet dat Spöll' uk fäär un' oahne Palawer öwer de Bühne gehd't, häb't se bien Sporch

'nen Widejoaschichtänten, de hätt' monksen Sörän un' kümp ut Ranstrop. Inne Kärke pöss' doarup dat Kösterken up, kinne Ahnunk, woa de wall hätt' ...?

In bäide Rümlickkäiten kass uk Färnseh kieken: inne Kärke stoadt doar Nümmerkes drupp, de de Löö för eerne Gebädeböcker brukt, dann könn't se bäter de Leeder sing'n. Un bien Fuschball zeicht se, woa lange dat Spöll noch düht un' well in- off utwesselt wödd't.

Un' wänn dann n' Toar föllt, joa dann gidd't loss: dann bränn't se Bängaloff's aff un' de chanze Hütte is vull Qualm un' de Ultrasch's schmettert schmeerige Leeder!

Sowat passeert uk in'n Dom, wänn Wiehnachten off Poasken ansted't: dann haalt se n' Fättken ut de Sakristie, doar is' n' Grai drin watt anständich dampft. Usen Oppa hadde dummoals dor to sächt „dat kass' inne Piepe nich' schmöken!“. Un' dänn Kärkenchor lödt dorbi ussen Härrgodd' hochläwen met andächtige Schänties.

Noa dat Evanchem kümp dann de Praike. Dänn Pastur vertellt,

woa man an´n bästen met in´n Hämmel kümp un´ dat wi alle brav un´ fromm wassen sallt, süss könn´ dat wassen, dat us dänn Düwel häält.

Dat is bi de Pöhlerie inne Pause so ähnlk: dänn Träner schennt up de Spöller, dat se sik nich´ so döselig anstell´n un´ flotter loopen söllt! Un´ wänn se nich´ winnt´, dat se bi dat nächste Träinink dübbelt so vull loopen dröfft – dat helpt meestiens!

Mätt de Moneten is´ dat uk so´n Dingen: inne Kärke lodd´t se n´-Klingelbüül rundgoahn un´ in´t Schtadiong löpp so´n Männeken met ´ne Kiste för´n Buuk rümme un´ säch „Eis, Nüsse, Würstchen zu verkaufen!“ Et gehd´t wall bloß um de Penunsen...?!

Un´ an´t Ände? Joa, doar wöd´t up bäide Fiern dänn güldenen Pokal, äh.... Kelck, hooge böört un´ de Löö bün´t chanz ämozionahl un´ kriet ne Gansehuud, dat is n´gediegen Schouspöll.

Dann doad´t se noch eenmaal düfitge Leeder afsing´n un´ goadt mett n´guod Geföhl noa Huss hän´.

Mi düch´, datt bäide Saaken hischtorisch ut dat sälbe Äi drut-

schlüppt bünt? Ik kann mi vörstellen, dat dat ut de Römertiedt utwassen is´, as so´n Gast as Juliusch Zäsahr in dat Kollosehum in Rom sien Spass habben woll´ un´ sik de Gladiolen teggensietich doodhouen häbb´t – off wat´ menn´ I?

P. S. För alle, de ment´, dat se dütt´d Stücksken hall´ häss liäsen häbt: Richtich, ik hadde dat uk hall in´t Schtadionblättken van Pfaueffell Ranstrop drinsatt, wägen dat häff joa uk watt mett n´Spoart te doahn un´ de meesten, de noa dänn Spoartplaas loopt, goadt nich´ noa de Kärke un´ ümgekährt uk´ nich´ - somät is´t för alle wat Niees, off nich´!?

Load´t U guod bescheern van´t Kristkinneken, U´n Robät Äbbink



Neujahrsgang

Münsterländer Genuss-Spaziergang

Proaten, lachen und genießen!

Treffpunkt am 13.01.2024

nach der Abendmesse an der Krippe in St. Walburga

Der **Gemeindeausschuss St. Walburga** lädt herzlich ein und bittet um eine Spende zur Kostendeckung.

Schönen Feierabend!



So wünscht man sich oft nach der Arbeit einen schönen weiteren Tagesabschluss.

Einen solchen haben in den letzten Monaten die Teilnehmer des Feierabendpilgerns erlebt, die in Hochmoor, Velen oder Ramsdorf am Feierabendpilgern teilgenommen haben.

Immer am 2. Mittwoch im Monat um 18:30 Uhr beginnt eine kleine Wanderung, die jede(r) schaffen kann, unterbrochen von kurzen Stationen mit Impulsen, Meditationen, auch mal mit einem Lied. Auf den Wegstücken kommt man dann ins Gespräch zum Gehörten oder läuft schweigend, wenn der Tag ohnehin schon anstrengend war – alles kann, nichts muss. Auch das Lachen kommt nicht zu kurz. Und zum Schluss gibt es zur Belohnung ein Kaltgetränk.

Die bisherigen Pilgertouren führten zum Beispiel halb rund um Hochmoor, durch den Tiergarten oder in die Barge. Am Wegesrand gibt es immer etwas Neues zu entdecken; die „Einheimischen“ erzählen auch gerne den Teilnehmer aus den anderen Gemeindeteilen Geschichten über Gebäude, Gedenksteine, Bildstöcke usw., so dass man immer auch etwas Heimatkunde mitnehmen kann.

Das Angebot soll nach einer Winterpause auch im Jahr 2024 fortgesetzt werden. Der jeweilige Treffpunkt wird rechtzeitig vorher in den Pfarrnachrichten und über WhatsApp-Statusmeldungen angekündigt. Der Pfarreirat St. Peter und Paul lädt dazu herzlich ein!



adveniat

für die Menschen
in Lateinamerika

Flucht trennt.

Hilfe verbindet.

Weihnatskollekte 2023

Feier zu Mariä Aufnahme in den Himmel



Wie im letzten Jahr durften wir auch im August wieder einen Gottesdienst in unserem Garten feiern. Tags zuvor wurden die kleinen Kräutersträußchen mit mindestens 7 unterschiedlichen Heilkräutern gebunden und mit einem roten Band versehen.

Im Gottesdienst selbst versuchten Gebete, Lieder und Meditationen sich dem „Himmel“ zu nähern. Maria wurde, so sagt unser Glaube, mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen, also mit ihrer ganzen Lebensgeschichte, mit ihren Ängsten und Sorgen, ihrer Freude und ihren Tränen. Und was für Maria schon Wirklichkeit geworden ist, gilt auch für jeden Einzelnen von uns. Denn Gott lässt alles bei sich ganz und gar heil werden, weil er uns liebt.

„Der Himmel geht über allen auf!“

Augenblicke der gemeinsamen Gebete, Gesänge, der kleinen Gespräche bei einem Schluck Wein waren schon ein wenig „himmlisch“. Und das rote Band um die geweihten Kräutersträußchen kann ein Bild sein für Gottes Liebe, die uns umschließt.

Monika Bödder

50 Jahre Kirchenchor St. Stephanus



Blumen, Glückwünsche und eine Urkunde vom Bischof: Änne Osterkamp gehört zu den Gründungsmitgliedern des St.-Stephanus-Chores. Seit 50 Jahren singt sie im Alt, kommt regelmäßig dienstags zur Probe und nimmt genauso aktiv an den kleinen und großen Ereignissen des Chores teil. Ebenso geehrt wurden Mia Musholt, Toni Bone, Leni Wolf, Hedwig Böing und Heinz Seggeviß, die ebenfalls von Anfang an dabei waren.

Pfarrer Clemens Lübbers als Präses für die Kirchenmusik des Bistums Münster sprach Dank und Anerkennung aus – für die Jubilare, aber auch für den ganzen Chor. „Sie alle sind ein ganz wichtiger Teil unserer Gemeinde. Sie sind als Chor selbst eine Gemeinde“, betonte Pfarrer Martin Limberg.

Mit einem festlichen Gottesdienst am 28. Oktober endeten die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen der Chorgemeinschaft. Lieder von der Gregorianik über die Klassik und die Romantik bis zur einem Chorsatz, der für den Katholikentag 2018 geschrieben wurde, ließen die musikalische Bandbreite des großen Chores unter der Leitung von Michael Borgmann hörbar werden.

Zum Jubiläum hat ein Team aus dem Vorstand eine Festschrift erstellt, die druckfrisch erschienen ist. Viele Fotos und zahlreiche Textbeiträge aus den Reihen der Chormitglieder erzählen Geschichten, wecken Erinnerungen und dokumentieren in lebendiger Weise ein Stück Gemeinde- und Heimatgeschichte. Die Mitglieder erhalten das Heft kostenlos, Interessenten auf Anfrage gegen eine Schutzgebühr.

Familien für Senioren

Seit April 2022 findet wieder an jedem letzten Mittwoch im Monat ein Nachmittag für Seniorinnen und Senioren statt. Von 15:00-17:00 Uhr gibt es bei Kaffee und Kuchen die Möglichkeit zum gemütlichen Beisammensein, zum Klönen und etwas Besonderes zu erleben.

te Programmpunkte. Ein Termin steht schon fest:

Im Mai 2024 wird Pastor Limberg mit den Seniorinnen und Senioren einen Gottesdienst im Haus der Begegnung feiern.

Neue Gäste sind zu allen Terminen herzlich willkommen.

Annegret Rappers hat mit Ihrer Zeichnung das Plakat gestaltet, das regelmäßig im Dorf verteilt wird. Achten Sie auf dieses Zeichen:



Familien, die Lust haben, einen Nachmittag zu gestalten, sind herzlich eingeladen, sich bei Monika Bone zu melden. (Telefon 02863 381542 oder

m.bone@t-online.de) Jede Familie richtet nur einen Termin aus.

Über spannende Spielenachmittage, sportliches Postentraining, Besuch vom Schützenverein, lustige Theatereinlagen oder Geschicklichkeitsübungen mit Marzipan konnten sich die Gäste bisher freuen. Und auch für das kommende Jahr gibt es interessante neue und beliebte bekann-

Viele Ehrenamtliche hatten bisher aber Lust, im Folgejahr wieder ein Programm zu gestalten. So war auch der Jahresplan 2023 schnell gefüllt. Die Frauen und Männer – und manchmal auch die Kinder der Familien – sind mit Kreativität und Freude dabei.



Das Startteam im April 2022: Rita Rieswick, Marlies Osterkamp, Elisabeth Kemper, Birgit Bone, Marie-Theres Schulze-Hilbt, Rita Wellermann, Monika Bone

Die Vorbereitung der Nachmittage funktioniert super in Selbstorganisation. In diesem Jahr hat sich schon Anfang November eine Gruppe von Familien getroffen, um das Programm für das 2024

gemeinsam zu planen. Es sind noch Termine frei!

Der Besuch der Nachmittage ist kostenfrei. Für die Finanzierung von Kaffee und Kuchen wird um eine Spende gebeten.

Filmabende

Filmabende

Manche Kinofilme der letzten Jahre haben einen religiösen Hintergrund oder sprechen Themen an, die Glaubende bewegen. Einige dieser Filme sehen wir uns in diesem Seminar gemeinsam an, um dann darüber ins Gespräch zu kommen. Jeder Abend bildet eine in sich geschlossene Einheit; daher ist die Teilnahme an einzelnen Abenden gut möglich. Die Filme werden auf Basis von Vorschlägen der Teilnehmer ausgesucht. Nach jedem Filmabend wird der nächste Titel festgelegt. Dieser wird dann in der Tagespresse bekannt gegeben.

Ort: Haus der Begegnung, Kardinal-von Galen-Str. 4, Velen

Leitung: Alexa Große-Heidermann, Ute Horstmöller

Kosten: Ohne Anmeldung, ohne Gebühr

Erste Termine: Mi.: 17.01.2024, 19:30 – 21:45 Uhr,

Do.: 14.03.2024, 19:30 – 21:45 Uhr

Die Sternsinger sind unterwegs



Es ist wieder soweit! Rund um den 6. Januar 2024 findet die große Spendensammelaktion der Sternsinger in Velen, Ramsdorf und Hochmoor statt!

Was bringt das? In diesem Jahr wird unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ für ökologische und soziale Projekte im Regenwald von Brasilien gesammelt. Dabei kommt auch eine Menge rum. Im letzten Jahr wurden 24.429,06 Euro gespendet!

Ist das nicht nur was für Kinder? Man ist nie zu alt um Gutes zu tun und dabei auch noch Spaß zu haben! Schon im letzten Jahr gab es mehrere Sternsingergruppen, die nur aus Erwachsenen bestanden, und sie hatten sehr viel Spaß!

Erstes Treffen für Kinder:

Velen: Mi., 13. Dez., 16:30 Uhr, Haus d. Begegnung, Einsatz: Sa., 6. Jan.

Hochmoor: Di., 12. Dez., 17:00 Uhr, Pfarrheim, Einsatz: Sa., 6. Jan.

Ramsdorf: Do., 7. Dez. um 18:15h, Einsatz: Sa., 6. Jan.

Braucht ihr noch Infos?

Einfach bei Jürgen oder Kathrin melden!

Velen, Tel. 0176 84 66 39 11, schulzeherding-j@bistum-muenster.de

Ramsdorf, Tel. 01590 1330422, vogt-k@bistum-muenster.de

Ansprechpersonen in der Pfarrei

Katholische Pfarrei St. Peter und Paul, Kirchplatz 3, 46342 Velen
 Telefon 02863 4365 oder stpeterundpaul-velen@bistum-muenster.de
 Im Internet: www.st-pup.de, [www.instagram.com \(st.peterundpaul\)](https://www.instagram.com/st.peterundpaul/),
[www.facebook.com \(St. Peter und Paul Velen Ramsdorf Hochmoor\)](https://www.facebook.com/St.PeterundPaulVelenRamsdorfHochmoor/)

Velen St. Andreas Kirchplatz 3 Tel. 02863 4365 Öffnungszeiten Mo., Mi., Do., Fr. 9:30 -12:30 Uhr Mo., Mi., 14:30-16:30 Uhr	Hochmoor St. Stephanus Landsbergstr. 42 Tel. 02863 4562, oder 02863 3754994 Öffnungszeiten Die. 14:30 - 16:30 Uhr	Ramsdorf St. Walburga Ravendyk 11 Tel. 02863 5275 Öffnungszeiten Mo., Di., Fr. 9:30-12:00 Uhr Do. 14:30-16:30 Uhr
--	--	---

Ihr Büro-Team: Elisabeth Borghorst, Dina Born, Robert Ebbing, Helga Stahlhauer

Seelsorge- team	Martin Limberg, leitender Pfarrer limberg@bistum-muenster.de	02863 4365
	Godfrey Kalema, Pastor kalema@bistum-muenster.de	02863 2019468
	John Rwabunyoro, Pastor rwabunyoro@bistum-muenster.de	02863 375 4990
	Jürgen Schulze Herding, Pastoralreferent schulzeherding-j@bistum-muenster.de	02863 4559 0176 84663911
	Kathrin Vogt, Pastoralassistentin vogt-k@bistum-muenster.de	02863 6114 0159 01330422
Mitarbeiter- team	Patrick Geukes, Verbundleitung KiTas	0151 59848697
	Michaela Twents, Verwaltungsreferentin	0160 94 44 06 57
	Robert Ebbing, Küster in St. Walburga	0151 61687681
	Werner Heisterkamp, Küster in St. Andreas	0151 2814 1907
	Brigitte Kloster, Küsterin in St. Stephanus	02863 4027
	Peter Kobienia, Organist (per SMS)	0177 5865598
Michael Borgmann, Organist	0151 53722903	
Kirchenvor- stand	1. Vorsitzender Martin Limberg	02863 4365
	Pfarrreirat	
	1. Vorsitzende Ute Storks	02863 6165

**“Gegen die Nacht
können wir nicht ankämpfen,
aber wir können
ein Licht anzünden.”**

Franz von Assisi

